Lied zu singen bey dem Wettkampf der Alphörner und bey der Erneuerung der alten schweizerischen Spiele am Hirtenfest zu Unspunnen bey Interlacken

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **8 (1946)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-241108

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lied zu singen bey dem Wettkampf der Alphörner und bey der Erneuerung der alten schweizerischen Spiele am

HIRTENFEST ZU UNSPUNNEN BEY INTERLACKEN

Nach der Melodie: Freut euch des Lebens.

Von Emelie von Berlepsch (gen. Frau von Harmes).

Chor. Wecket die Töne
Froher Vergangenheit,
Ehret die Spiele
Uralter Zeit.

Die Weichlichkeit erschuf sie nicht!
Der Väter starke Seele spricht
Aus ihrer Spiele kühnem Gang,
Aus ihrer Lieder Klang.

Chor. Kühn sind die Spiele
Jener Vergangenheit,
Würdig der Söhne
Kraftvoller Zeit.

In froher Einfalt sangen sie,
Mit brüderlicher Harmonie,
Zu wecken edler Taten Lust
Und Muth in junger Brust.

Chor. Einfache Töne,
Laut der Vergangenheit,
Weckt uns Gefühle
Bessrer Zeit.

Der Zeiten Strom verheerend wühlt,
Und von des Lebens Ufern spühlt
Er manche Tugend, manches Glück —
Läßt Trümmer uns zurück!

Chor. Doch in den Tönen
Edler Vergangenheit,
Lebt noch der Zauber
Uralter Zeit.

Es schwebt um uns der Väter Geist,
Der bessre Zukunft uns verheißt,
Wenn gut wir bleiben, fromm und frey,
Dem Bruderbunde treu.

Chor. Heilige Schatten
Hehrer Vergangenheit,
Leitet die Söhne
Neuerer Zeit!

Noch sehn wir Gottes Strahlenglanz
In unsrer Berge Purpurkranz,
Es sahn die Väter schöner nicht
Der Jungfrau Angesicht.

Chor. Schön und erhaben
Zeigt sich der Gottheit Spur,
Uns wie den Vätern,
In der Natur.

Der Wiese liebliches Gewand,
Gewebt von ew'ger Liebe Hand,
Des Landes Reichthum, Freud' und Zier
Grünt noch wie ehmals hier!

Chor. Fruchtbar und lieblich
Blühet die Schweizerflur,
Und reich an Segen
Bleibt die Natur!

Wenn immer Gottes Liebe wacht,
Wenn immer neu die Schöpfung lacht,
Soll denn des Menschen Herz allein
Der Wildniß ähnlich sein?

Chor. Himmlische Tugend,
Ehre der alten Zeit!
O sey uns nimmer
Vergangenheit!

Du webst ein heilig-schönes Band,
Und knüpfest an das Vaterland
Die Schweizer alle im Verein,
Der Väter werth zu seyn.

Chor. Rauscht dann ihr Töne
Edler Vergangenheit!
Bringet uns Freuden
Aus alter Zeit.

Flugblatt aus dem Jahr 1805.